

Beratungs- und Unterstützungsangebote in Baden-Württemberg

1

Geschlechter- und diversitätsbezogene Angebote für Jungen*, junge Männer* und Männer* im Kontext von (sexualisierter) Gewalt

Hinweise zur Nutzung der Übersicht

Die folgende Übersicht enthält ausgewählte Fachstellen, Beratungsangebote und Netzwerkstrukturen in Baden-Württemberg, die geschlechter- und diversitätsbezogen mit Jungen*, jungen Männern* und Männern* arbeiten. Einbezogen werden nach Möglichkeit auch trans*, inter*, nichtbinäre und queere Personen sowie Menschen mit Behinderung.

Besonders hervorgehoben werden Angebote

- für Jungen*, junge Männer* und Männer*, die von Gewalt oder sexualisierter Gewalt betroffen sind,
- für Personen, die Gewalt oder sexualisierte Gewalt ausgeübt haben,
- für Personen, die befürchten, Gewalt oder sexualisierte Gewalt auszuüben,
- für Fachkräfte und Institutionen.

Die Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Institutionen und qualifizierte Angebote können nach einem entsprechenden Hinweis und fachlicher Prüfung aufgenommen werden.

Die allgemeinen Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt sowie die regionalen Einrichtungen der Täter*innenarbeit bei häuslicher Gewalt werden nicht vollständig einzeln wiedergegeben. Hierfür wird auf die laufend gepflegten Verzeichnisse der zuständigen Fachverbände und des Sozialministeriums Baden-Württemberg verwiesen.

1. Zentrale Verzeichnisse und landesweite Orientierung

Landeskoordinierung spezialisierter Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend Baden-Württemberg – LKSF BW

Die LKSF BW bietet eine landesweite Übersicht spezialisierter Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend. Über die Beratungsstellensuche können regionale Angebote und deren jeweilige Zielgruppen ermittelt werden.

- Kinder und Jugendliche aller Geschlechter,
- Jungen* und junge Männer*,
- erwachsene Personen, die in Kindheit oder Jugend sexualisierte Gewalt erlebt haben,
- Angehörige und Bezugspersonen,
- Fachkräfte und Institutionen,
- teilweise auch sexuell grenzverletzende Kinder, übergreifende Jugendliche, tatgeneigte oder beschuldigte Personen.

Internet: <https://lksf-bw.de/beratungsstellen/>

Sozialministerium Baden-Württemberg – Hilfeangebote für gewaltbetroffene Männer

Das Sozialministerium veröffentlicht eine landesweite Übersicht der ihm bekannten Anlaufstellen für Männer, die von häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt betroffen sind. Diese Liste stellt eine zentrale Referenz für die regionale Suche dar.

Internet: <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/gegen-gewalt-an-maennern>

LAG Täter*innenarbeit Häusliche Gewalt Baden-Württemberg e. V.

Die LAG Täter*innenarbeit Häusliche Gewalt Baden-Württemberg bündelt Einrichtungen, die mit Personen arbeiten, die in aktuellen oder früheren Partnerschaften Gewalt ausüben oder ausgeübt haben. Die Teilnahme kann freiwillig oder aufgrund einer justiziellen Weisung erfolgen.

- Übernahme von Verantwortung,
- Beendigung gewaltförmigen Verhaltens,
- Erkennen und Akzeptieren eigener und fremder Grenzen,
- Entwicklung gewaltfreier Konfliktlösungen,
- Verhinderung weiterer Gewalttaten.

Kontakt:

c/o Der Paritätische Baden-Württemberg

Hauptstraße 28

70563 Stuttgart

Telefon: 0711 2155-299

E-Mail: info@lag-taehg-bw.de

Internet: <https://www.lag-taehg-bw.de/>

Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e. V.

Die BAG Täterarbeit Häusliche Gewalt entwickelt bundesweite Qualitätsstandards, bietet Fachinformationen und verweist auf Einrichtungen der Täterarbeit bei häuslicher Gewalt.

Internet: <https://www.bag-taeterarbeit.de/>

Queeres Netzwerk Baden-Württemberg

Das Queere Netzwerk Baden-Württemberg bündelt Organisationen und Beratungsangebote für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter*, nichtbinäre, asexuelle und weitere queere Menschen. Bei regionalen Angeboten sollte unterschieden werden zwischen spezialisierter Gewaltberatung, ausdrücklicher Beratung bei Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen sowie allgemeiner queerer Beratung mit Weitervermittlung.

Internet: <https://www.queeres-netzwerk-bw.de/>

Antidiskriminierungsstelle des Landes Baden-Württemberg

Die Antidiskriminierungsstelle des Landes und die regionalen Beratungsstellen unterstützen Menschen, die Benachteiligungen unter anderem aufgrund ihres Geschlechts, ihrer geschlechtlichen Identität, sexuellen Orientierung, Behinderung, Herkunft, Religion oder ihres Alters erleben. Antidiskriminierungsstellen sind nicht

automatisch Fachberatungsstellen für Gewalt, können jedoch eine wichtige Beratungs- und Lotsenfunktion übernehmen.

Internet: <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/ministerium/antidiskriminierungsstelle-des-landes-baden-wuerttemberg>

Leuchttlinie Baden-Württemberg

Leuchttlinie berät Menschen, die von rechter, rassistischer, antisemitischer oder anderer menschenfeindlich motivierter Gewalt betroffen sind. Die Beratung ist vertraulich, kostenlos, auf Wunsch anonym und bei Bedarf aufsuchend.

Internet: <https://www.leuchttlinie.de/>

3

2. LAG J*M*BW

Landesarbeitsgemeinschaft Jungen*- und Männer*arbeit Baden-Württemberg e. V. – LAG J*M*BW

Zielgruppen

- Jungen*,
- männliche Jugendliche,
- junge Männer* und Männer*,
- männlich gelesene und/oder sozialisierte Personen,
- trans*, inter*, nichtbinäre und queere Personen, soweit sie sich von den Angeboten angesprochen fühlen,
- Menschen mit und ohne Behinderung,
- Fachkräfte und Institutionen.

Beratung und Fachberatung

- geschlechter- und diversitätsbezogene Beratung,
- Erstklärung und Verweisberatung,
- Beratung im Kontext von Gewalterfahrungen,
- Beratung bei Verdachtslagen,
- Beratung zu sexualisiert grenzverletzendem oder übergriffigem Verhalten,
- Frühintervention,
- Beratung von Fachkräften und Institutionen,
- Fortbildungen und Qualifizierungen,
- landesweite Vernetzung.

Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt für Jungen* und Männer*

Bei der LAG J*M*BW besteht ein Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt für Jungen* und Männer*. Es verbindet Fachkräfte und Einrichtungen, die mit von sexualisierter Gewalt betroffenen Jungen* und Männern*, mit potenziell tatusübenden beziehungsweise tatusübenden Personen oder im Bereich Prävention und Rückfallprävention arbeiten.

- fachlicher Austausch,
- kollegiale Beratung,
- Vermittlung geeigneter Hilfen,
- Kooperation zwischen Jugendhilfe, Beratung, Therapie, Eingliederungshilfe, Justiz und weiteren Arbeitsfeldern,
- Qualifizierung von Fachkräften,
- Aufbau regionaler und landesweiter Kooperationsstrukturen.

Projekt „Wege öffnen“

„Wege öffnen“ ist ein Projekt, welches sich für Jungen* und Männer* gegen (sexualisierte) Gewalt und für Rückfallprävention ausrichtet. Ziel ist unter anderem, ein Netzwerk Prävention und Rückfallprävention für Jungen* und junge Männer* im Land Baden-Württemberg zu initiieren. Das Projekt richtet sich an Jungen*, junge Männer* und Männer* mit und ohne Behinderung sowie an Fachkräfte und Institutionen.

- Aus- und Aufbau eines landesweiten Fachnetzwerks,
- Beratung und Unterstützung von Fachkräften,
- Vernetzung bestehender Angebote,
- Verbesserung der Zugänge zu Beratung und Unterstützung,
- Prävention sexualisiert grenzverletzenden und übergriffigen Verhaltens,
- Rückfallprävention,
- Unterstützung von Jungen* und Männern*, die von Gewalt oder sexualisierter Gewalt betroffen sind,
- Entwicklung und Veröffentlichung von Fachinformationen,
- Qualifizierung von Fachkräften.

Kontakt:

Haeberlinstraße 1–3

70563 Stuttgart

Telefon: 0160 8441659

E-Mail: kai.kabs-ballbach@lag-jungenarbeit-bw.de

Internet: <https://www.lag-jungenarbeit.de/>

3. Besonders hervorzuhebende Angebote für Jungen* und Männer*, die von Gewalt betroffen sind

Antihelden* – Verein zur Förderung von Jugendlichen e. V., Stuttgart

Schwerpunkte: von sexualisierter Gewalt betroffene Jungen* und junge Männer*, Prävention und Fachberatung.

- Beratung nach sexualisierter Gewalt,
- psychosoziale Unterstützung,
- Onlineberatung,
- Präventionsangebote,
- Workshops und Fortbildungen,
- geschlechterbezogene Arbeit mit Jungen* und jungen Männern*.

info@lag-jungenarbeit.de

info@maennlichkeiten-bw.de

Kontakt:

Heusteigstraße 22

70182 Stuttgart

Internet: <https://www.antihelden.info/>

RUF UND RAT – #MEnTOO, Stuttgart

Schwerpunkte: von sexualisierter Gewalt betroffene Männer*.

- psychologische Beratung,
- Unterstützung bei der Einordnung zurückliegender Gewalterfahrungen,
- Klärung weiterer psychosozialer, therapeutischer und rechtlicher Schritte,
- juristische Erstberatung beziehungsweise Weitervermittlung.

Kontakt:

Hospitalstraße 26

70174 Stuttgart

Telefon: 0711 2262055

E-Mail: beratungszentrum@ruf-und-rat.de

Internet: <https://www.ruf-und-rat.de/>

Sozialberatung Stuttgart e. V. – Gewaltschutz für Männer

Schwerpunkte: häusliche und partnerschaftliche Gewalt; Männer*, inter*, agender und nichtbinäre Personen ab 18 Jahren.

- persönliche, telefonische und digitale Beratung,
- Krisenintervention,
- Sicherheitsplanung,
- Beratung zum Gewaltschutzgesetz,
- Unterstützung bei Behördenkontakten,
- Vermittlung in eine Schutzwohnung,
- Beratung nach psychischer, körperlicher, sexualisierter und ökonomischer Gewalt,
- Beratung bei Stalking.

Kontakt:

Römerstraße 78

70180 Stuttgart

Telefon: 0711 16920-0

E-Mail: info@sozialberatung-stuttgart.de

Internet: <https://www.sozialberatung-stuttgart.de/>

PfunzKerle e. V., Tübingen

Schwerpunkte: gewaltbetroffene und tatusübende Jungen*, Jugendliche und Männer* sowie Fachberatung.

- Beratung nach körperlicher, psychischer und sexualisierter Gewalt,
- Jungen*- und Männer*beratung,
- Unterstützung bei Krisen und belastenden Erfahrungen,
- Beratung bei grenzverletzendem und übergreifigem Verhalten,

info@lag-jungenarbeit.de

info@maennlichkeiten-bw.de

- Gewaltprävention,
- Rückfallprävention für Jugendliche, die sexualisierte Übergriffe ausgeübt haben,
- Beratung von Jugendämtern und Einrichtungen,
- Fachberatung und Fortbildung.

Kontakt:

Unter dem Holz 3

72072 Tübingen

Telefon: 07071 360989

E-Mail: info@pfunzkerle.org

Internet: <https://www.pfunzkerle.org/>

Jungen* im Blick, Stuttgart

Schwerpunkte: Jungen*, männliche Jugendliche und junge Männer*, Beratung und Prävention. Die Stelle ist nicht ausschließlich auf Gewalt oder sexualisierte Gewalt spezialisiert; Gewalt- und Belastungserfahrungen können jedoch ausdrücklich Beratungsanlass sein.

- psychosoziale Beratung,
- Beratung bei Gewalt- und Konflikterfahrungen,
- Auseinandersetzung mit Männlichkeitsbildern,
- Beratung zu Sexualität, sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität,
- Gruppenangebote,
- Präventionsveranstaltungen,
- Fortbildungen und Elternarbeit.

Kontakt:

Lindenspürstraße 32

70176 Stuttgart

Telefon: 0711 30568530

E-Mail: mail@jub-stuttgart.de

Internet: <https://www.jungen-im-blick.de/>

Zentrum LSBTIQA+ Stuttgart – Weissenburg e. V.

Schwerpunkte: queere Jungen*, junge Männer* und Männer*, Diskriminierung, queerfeindliche und sexualisierte Gewalt.

- psychosoziale Beratung,
- Beratung nach Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen,
- Beratung nach sexualisierter Gewalt,
- Unterstützung bei queerfeindlicher Gewalt,
- Coming-out- und Identitätsberatung,
- Weitervermittlung an spezialisierte Fachstellen.

Kontakt:

Sophienstraße 26

70178 Stuttgart

Internet: <https://www.zentrum-weissenburg.de/beratung/>

info@lag-jungenarbeit.de

info@maennlichkeiten-bw.de

Kinderschutz-Zentrum Stuttgart

Schwerpunkte: Kinder und Jugendliche aller Geschlechter, Kindeswohlgefährdung und Gewalt.

- Beratung bei sexualisierter Gewalt,
- Beratung bei körperlicher und psychischer Gewalt,
- Beratung bei Vernachlässigung,
- Unterstützung von Bezugspersonen,
- Kinderschutzberatung,
- Väterberatung,
- Fachberatung.

Kontakt:

Alexanderstraße 2

70184 Stuttgart

Telefon: 0711 23890-0

E-Mail: info@kisz-stuttgart.de

Internet: <https://kisz-stuttgart.de/>

Hilfetelefon Gewalt an Männern

Schwerpunkte: Männer, die Gewalt erleben oder erlebt haben. Das Angebot ist bundesweit, anonym und kostenfrei.

- Telefonberatung,
- Online- und Chatberatung,
- Beratung bei psychischer, körperlicher, sexualisierter und ökonomischer Gewalt,
- Beratung bei Stalking und digitaler Gewalt,
- Unterstützung bei der Suche nach regionalen Hilfen.

Kontakt:

Telefon: 0800 123 9900

Internet: <https://www.maennerhilfetelefon.de/>

4. Weitere regionale Fachstellen für von sexualisierter Gewalt betroffene Jungen* und Männer*

Für eine vollständige regionale Suche sollte auf das Fachstellenverzeichnis der LKSF BW verwiesen werden. Die folgenden Einrichtungen sind Beispiele für Angebote, die Jungen*, männliche Jugendliche beziehungsweise erwachsene Männer* ausdrücklich einbeziehen.

Kompass Kirchheim – Psychologische Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt

- von sexualisierter Gewalt betroffene Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
- sexuell grenzverletzende Kinder,
- tatgeneigte Jugendliche und Erwachsene,
- beschuldigte Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene,
- Angehörige, Fachkräfte und Institutionen.

Kontakt:

Marstallgasse 3

73230 Kirchheim unter Teck

Telefon: 07021 6132

E-Mail: mail@kompass-kirchheim.de

Internet: <https://kompass-kirchheim.de/>

Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt, Landkreis Heidenheim

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre,
- Mädchen* und Jungen*, junge Frauen* und junge Männer*,
- Angehörige und Fachkräfte.

Kontakt:

Landratsamt Heidenheim

Felsenstraße 36

89518 Heidenheim

Telefon: 07321 321-2596 oder 07321 321-2599

E-Mail: m.trittler@landkreis-heidenheim.de

Internet: <https://lksf-bw.de/beratungsstellen/fachberatung-gegen-sexualisierte-gewalt/>

FhF + AUSWEGE e. V., Rottweil

- Jungen* und Mädchen* nach sexualisierter Gewalt,
- erwachsene Frauen* und Männer*, die sexualisierte Gewalt in Kindheit oder Jugend erlebt haben,
- Angehörige und Fachkräfte.

Kontakt:

Königstraße 13

78628 Rottweil

Telefon: 0741 41314

E-Mail: info@fhf-auswege.de

Internet: <https://www.fhf-auswege.de/>

Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt im Rems-Murr-Kreis

- Mädchen* und Jungen*,
- junge Erwachsene,
- Angehörige und Bezugspersonen,
- Fachkräfte.

Kontakt:

Standorte in Waiblingen und Backnang; aktuelle Kontaktdaten über das LKSF-Verzeichnis.

Internet: <https://lksf-bw.de/beratungsstellen/>

5. Besonders hervorzuhebende Angebote für tatausübende oder potenziell tatausübende Personen

LAG J*M*BW

Die LAG J*M*BW berät insbesondere Fachkräfte und Institutionen sowie männlich gelesene und/oder sozialisierte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Kontext von Verdachtslagen, sexualisiert grenzverletzendem oder übergriffigem Verhalten, Prävention, Frühintervention und Rückfallprävention. Bei der LAG J*M*BW besteht das Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt für Jungen* und Männer*. Mit dem Projekt „Wege öffnen“ wird unter anderem ein Netzwerk Prävention und Rückfallprävention für Jungen* und junge Männer* im Land Baden-Württemberg initiiert.

Internet: <https://www.lag-jungenarbeit.de/>

PfunzKerle e. V.

PfunzKerle gehört zu den wenigen geschlechterbezogenen Fachstellen in Baden-Württemberg, die sowohl von Gewalt betroffene Jungen* und Männer* als auch männliche Jugendliche mit sexualisiert grenzverletzendem oder übergriffigem Verhalten beraten.

Internet: <https://www.pfunzkerle.org/fachkraefte/rueckfallpraevention/>

Kompass Kirchheim

Kompass berät ausdrücklich sexuell grenzverletzende Kinder, tatgeneigte Jugendliche und Erwachsene, beschuldigte Personen, Angehörige und Fachkräfte.

Internet: <https://kompass-kirchheim.de/>

Sozialberatung Stuttgart e. V. – Fachbereich Gewaltprävention

- Beratung für Personen, die Gewalt in Partnerschaften ausgeübt haben,
- Täter*innenprogramme,
- Förderung von Verantwortungsübernahme,
- Auseinandersetzung mit gewaltfördernden Einstellungen und Verhaltensweisen,
- Entwicklung gewaltfreier Konfliktlösungen,
- Kooperation mit Jugendhilfe, Polizei, Justiz und Opferschutzeinrichtungen.

Kontakt:

Römerstraße 78

70180 Stuttgart

Telefon: 0711 9455853-10

E-Mail: gewaltpraevention@sozialberatung-stuttgart.de

Internet: <https://www.sozialberatung-stuttgart.de/>

Regionale Täter*innenarbeit bei häuslicher Gewalt

Für regionale Angebote wird auf die jeweils aktuelle Einrichtungsübersicht der LAG Täter*innenarbeit Häusliche Gewalt Baden-Württemberg e. V. verwiesen. Die dort vernetzten Einrichtungen arbeiten mit Menschen, die in aktuellen oder früheren Partnerschaften Gewalt ausüben oder ausgeübt haben.

info@lag-jungenarbeit.de

info@maennlichkeiten-bw.de

Internet: <https://www.lag-taehg-bw.de/einrichtungen>

BIOS-BW e. V. – Behandlungsinitiative Opferschutz

- Beratung von Personen, die befürchten, eine Gewalt- oder Sexualstraftat zu begehen,
- Behandlung von Gewalt- und Sexualstraftäter*innen,
- ambulante Rückfallprävention,
- forensische und therapeutische Angebote,
- anonyme Präventionsberatung,
- ergänzend Angebote für Gewaltbetroffene.

Kontakt:

Präventionshotline: 0800 70 222 40

Internet: <https://www.bios-bw.com/>

10

Universitätsklinikum Tübingen – Präventionsambulanz für Sexual- und Gewaltdelinquenz

- freiwillige Diagnostik,
- therapeutische Beratung,
- Behandlung zur Prävention von Gewalt- und Sexualdelikten,
- Einschätzung individueller Risikosituationen,
- Entwicklung von Präventionsstrategien.

Kontakt:

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Calwerstraße 14

72076 Tübingen

Telefon: 07071 29-86527

E-Mail: fora@med.uni-tuebingen.de

Internet: <https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/kliniken/psychiatrie-und-psychotherapie/allgemeine-psychiatrie/ambulante-behandlung/forensisch-psychiatrische-ambulanz>

Universitätsklinikum Ulm – Präventionsnetzwerk „Kein Täter werden“

Das Angebot richtet sich an Personen mit einem sexuellen Interesse an Kindern, die keine sexualisierte Gewalt ausüben und keine Missbrauchsabbildungen nutzen möchten. Es ist ein spezialisiertes medizinisch-therapeutisches Angebot und keine allgemeine Beratungsstelle für sämtliche Formen von Gewalt oder sexualisiert grenzverletzendem Verhalten.

Internet: <https://www.kein-taeter-werden.de/>

Städtische Beratungsstelle Stuttgart bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Die Beratungsstelle unterstützt betroffene Kinder und Jugendliche sowie deren Bezugspersonen. Nach Angaben der Landeshauptstadt können sich auch Jugendliche an die Stelle wenden, die sich sexualisiert übergreifig verhalten haben.

Internet: <https://www.stuttgart.de/buergerinnen-und-buerger/chancengleichheit/maenner>

6. Forensische Ambulanzen und Nachsorge

Forensische Ambulanzen behandeln in der Regel Personen nach einer strafrechtlichen Verurteilung, nach einer Entlassung aus dem Maßregelvollzug oder aufgrund gerichtlicher Weisungen. Sie sind keine allgemein zugänglichen niedrigschwelligen Beratungsstellen.

Universitätsklinikum Tübingen – Forensisch-Psychiatrische Ambulanz

Internet: <https://www.mezizin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/kliniken/psychiatrie-und-psychotherapie/allgemeine-psychiatrie/ambulante-behandlung/forensisch-psychiatrische-ambulanz>

BIOS-BW e. V.

Internet: <https://www.bios-bw.com/>

Psychiatrisches Zentrum Nordbaden Wiesloch

Internet: <https://www.pzn-wiesloch.de/>

Klinikum am Weissenhof

Internet: <https://www.klinikum-weissenhof.de/>

ZfP Reichenau

Internet: <https://www.zfp-reichenau.de/>

ZfP Südwürttemberg

Internet: <https://www.zfp-web.de/>

7. Jungen* und Männer* mit Behinderung

Menschen mit Behinderung können sowohl von Gewalt betroffen sein als auch sexualisiert grenzverletzendes oder übergriffiges Verhalten zeigen. Erforderlich sind barrierearme und behinderungssensible Angebote, die unterschiedliche Kommunikations- und Unterstützungsbedarfe berücksichtigen.

LAG J*M*BW und Projekt „Wege öffnen“

Die LAG J*M*BW richtet ihre Angebote ausdrücklich an Jungen*, junge Männer* und Männer* mit und ohne Behinderung. Das Projekt „Wege öffnen“ verbindet Beratung, Prävention, Rückfallprävention, Fachkräftequalifizierung, Kooperation mit Jugendhilfe und Eingliederungshilfe sowie die Vernetzung geeigneter Unterstützungsangebote.

Internet: <https://www.lag-jungenarbeit.de/>

Mariaberg e. V.

Mariaberg verfügt über Erfahrungen in der pädagogisch-psychologischen Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit kognitiven Einschränkungen oder psychischen Erkrankungen, darunter die Bearbeitung sexualisiert grenzverletzenden und übergriffigen Verhaltens sowie die Unterstützung bei eigenen Gewalterfahrungen. Vor einer öffentlichen Aufnahme als allgemein zugängliche Beratungsstelle sollte geklärt werden, welche Angebote auch externen Personen und Institutionen offenstehen.

Kontakt:

Klosterhof 1

72501 Gammertingen-Mariaberg

Internet: <https://www.mariaberg.de/>**Jungen* im Blick**

Jungen* im Blick bietet einen barrierearmen Zugang und Informationen in Leichter Sprache. Dies erleichtert die Nutzung durch einzelne Menschen mit Behinderung, ersetzt jedoch keine spezialisierte behinderungssensible Gewaltfachberatung.

Internet: <https://www.jungen-im-blick.de/>**Fachberatungsstellen der LKSF BW**

Bei der Vermittlung von Jungen* und Männern* mit Behinderung sollte bei der jeweiligen Fachstelle konkret geklärt werden, ob Beratung in Leichter Sprache möglich ist, Gebärdensprachdolmetscher*innen einbezogen werden können, aufsuchende Beratung angeboten wird, Erfahrung mit kognitiven Einschränkungen besteht und Räume barrierefrei sind.

Internet: <https://lksf-bw.de/beratungsstellen/>**8. Queere, trans*, inter* und nichtbinäre Personen**

Queere Beratungsstellen sollten dann ausdrücklich als Gewaltberatungsangebote gekennzeichnet werden, wenn Gewalt oder sexualisierte Gewalt in ihrem veröffentlichten Portfolio genannt wird. Sinnvoll ist die Unterscheidung zwischen spezialisierter Gewaltberatung, ausdrücklich benannter Beratung bei Gewalt und Diskriminierung sowie allgemeiner queerer Beratung mit Weitervermittlung.

Zentrum LSBTIQA+ Stuttgart – Weissenburg e. V.

Beratung für schwule, bisexuelle, trans*, inter*, nichtbinäre und weitere queere Personen. Diskriminierungs-, queerfeindliche und sexualisierte Gewalterfahrungen können ausdrücklich Beratungsanlass sein.

Internet: <https://www.zentrum-weissenburg.de/beratung/>**Queeres Netzwerk Baden-Württemberg**

Für weitere regionale queere Beratungsstellen und Peerangebote sollte auf die jeweils aktuelle landesweite Übersicht des Queeren Netzwerks Baden-Württemberg verwiesen werden.

Internet: <https://www.queeres-netzwerk-bw.de/>**Queere Beratung Göppingen**

Die Queere Beratung Göppingen kann als allgemeines geschlechter- und diversitätsbezogenes Beratungsangebot aufgenommen werden. Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen können Anlass der Beratung sein; eine Spezialisierung als Fachberatungsstelle für Gewalt oder sexualisierte Gewalt ist bislang nicht eindeutig ausgewiesen. Vor einer Veröffentlichung sollten der aktuelle Träger, das konkrete Leistungsspektrum und die Kontaktdaten unmittelbar bestätigt werden.

Internet: <https://www.goepingen.de/start/kennenlernen/chancengleichheit.html>info@lag-jungenarbeit.deinfo@maennlichkeiten-bw.de

9. Empfohlene zentrale Verweise

Für von sexualisierter Gewalt betroffene Jungen*, junge Männer* und Männer*

- LKSF BW – Beratungsstellensuche,
- Übersicht des Sozialministeriums Baden-Württemberg für gewaltbetroffene Männer,
- Hilfefon Gewalt an Männern,
- LAG J*M*BW,
- Antihelden*,
- #MEnTOO,
- PfunzKerle,
- Sozialberatung Stuttgart,
- regionale Fachstellen.

13

Für tatauübende oder potenziell tatauübende Personen

- LAG J*M*BW,
- Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt für Jungen* und Männer*,
- Projekt „Wege öffnen“,
- PfunzKerle,
- Kompass Kirchheim,
- LAG Täter*innenarbeit Häusliche Gewalt Baden-Württemberg,
- BAG Täterarbeit Häusliche Gewalt,
- Sozialberatung Stuttgart – Gewaltprävention,
- BIOS-BW,
- Präventionsambulanz des Universitätsklinikums Tübingen,
- Präventionsnetzwerk „Kein Täter werden“ am Universitätsklinikum Ulm,
- forensische Ambulanzen bei entsprechender rechtlicher und klinischer Zuständigkeit.

Ergänzung der Übersicht

Diese Übersicht befindet sich im Aufbau und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Hinweise auf weitere geschlechter- und diversitätsbezogene Einrichtungen, Beratungsangebote, Projekte oder qualifizierte Fachpersonen werden gerne entgegengenommen. Nach fachlicher Prüfung können weitere Angebote in die Übersicht aufgenommen werden.

Kontakt:

LAG J*M*BW

Haeberlinstraße 1–3

70563 Stuttgart

Telefon: 0160 8441659

E-Mail: kai.kabs-ballbach@lag-jungenarbeit-bw.de

Internet: <https://www.lag-jungenarbeit.de/>